



Kirchliche Statistik Jahreserhebung 2020

- Auszug -

Pfarrei 131: St. Judas Thaddäus, Duisburg

**Bischöfliches Generalvikariat
Stabsbereich Strategie und Entwicklung
IT-Abteilung – Sachgebiet GIS und Statistik**

Juli 2021

Impressum

Herausgeber: Bischöfliches Generalvikariat Essen, Stabsbereich Strategie und Entwicklung –
Sachgebiet GIS und Statistik
Zwölfling 2, D - 45127 Essen, Telefon (0201) 2204 518; Fax (0201) 2204 219 – (Christian Stieber)

Inhaltsübersicht

Seite

Vorbemerkung und Überblick	5
Begriffe und territoriale Struktur des Bistums Essen	7
Teil 1: Gesamtergebnisse der Jahrerhebung	12
Erläuterungen	12
Gottesdienstteilnahme	12/16
Taufen	13/17
Trauungen	14/19
Erstkommunionen und Firmungen	14/20
Eintritte/Übertritte und Wiederaufnahmen	15/21
Austritte und Bestattungen	15/22
Klassifizierung der Pfarreien und Standorte für die Jahrerhebung	23
Gottesdienstteilnahme und Amtshandlungen nach Standorttyp	27
Vergleiche der Gottesdienstteilnahme und Amtshandlungen	32
Zeitreihen der Ranglisten auf Pfarreebene 2017 – 2020	34
Entwicklung der Kirchenaustritte im Jahr 2020	36
Teil 2: Pfarreienteil – Amtshandlungen an den Standorten	40
Erläuterungen	40
Pfarrei 100 – Christus König, Halver	50
Pfarrei 101 – St. Laurentius, Plettenberg	57
Pfarrei 102 – St. Maria Immaculata, Meinerzhagen	63
Pfarrei 103 – St. Matthäus, Altena	70
Pfarrei 104 – St. Medardus, Lüdenscheid	76
Pfarrei 105 – St. Michael, Werdohl	83
Pfarrei 110 – St. Franziskus, Bochum	89
Pfarrei 111 – St. Gertrud von Brabant, Bochum	97
Pfarrei 112 – Liebfrauen, Bochum	104
Pfarrei 113 – B. M. V. Matris Dolorosae, Bochum	111
Pfarrei 114 – St. Peter und Paul, Bochum	116
Pfarrei 120 – St. Cyriakus, Bottrop	124
Pfarrei 121 – St. Joseph, Bottrop	131
Pfarrei 130 – St. Johann, Duisburg	138

Pfarrei 131 – St. Judas Thaddäus, Duisburg	145
Pfarrei 132 – Liebfrauen, Duisburg	153
Pfarrei 133 – St. Michael, Duisburg	161
Pfarrei 139 – Hl. Cosmas und Damian, Essen, ab Juni 2021	168
Pfarrei 140 – St. Antonius, Essen	176
Pfarrei 141 – St. Dionysius, Essen	183
Pfarrei 142 – St. Gertrud, Essen	190
Pfarrei 143 – St. Johann Baptist, Essen, bis Mai 2021	197
Pfarrei 144 – St. Josef, Essen-Frintrop	204
Pfarrei 145 – St. Josef, Essen-Ruhrhalbinsel	211
Pfarrei 146 – St. Lambertus, Essen	219
Pfarrei 147 – St. Laurentius, Essen	226
Pfarrei 148 – St. Ludgerus, Essen	234
Pfarrei 149 – St. Nikolaus, Essen, bis Mai 2021	242
Pfarrei 449 – Chaldäisch-kath. Personalpfarrei, Essen	249
Pfarrei 150 – St. Augustinus, GE, bis August 2021	252
Pfarrei 150N – St. Augustinus, GE, ab September 2021	260
Pfarrei 151 – St. Hippolytus, Gelsenkirchen	268
Pfarrei 152 – St. Joseph, Gelsenkirchen, bis August 2021	275
Pfarrei 153 – St. Urbanus, Gelsenkirchen	282
Pfarrei 160 – St. Lamberti, Gladbeck	290
Pfarrei 170 – St. Marien, Schwelm	298
Pfarrei 171 – St. Peter und Paul, Hattingen	305
Pfarrei 172 – St. Peter und Paul, Witten	312
Pfarrei 180 – St. Barbara, Mülheim	319
Pfarrei 181 – St. Mariae Geburt, Mülheim	326
Pfarrei 182 – St. Mariä Himmelfahrt, Mülheim	333
Pfarrei 190 – St. Clemens, Oberhausen	340
Pfarrei 191 – Herz Jesu, Oberhausen	348
Pfarrei 192 – St. Marien, Oberhausen	355
Pfarrei 193 – St. Pankratius, Oberhausen-Osterfeld	362
Schlussbemerkungen zum Pfarreienteil	369

Vorbemerkung und Überblick

Der vorliegende Band beinhaltet den Bericht über die Statistische Jahrerhebung 2020. So wie sich das öffentliche Leben in der seit März 2020 in Deutschland grassierenden Pandemie radikal verändert hat, ergeben sich massive Auswirkungen auf alle kirchlichen Aktivitäten. Gottesdienstfeiern und Amtshandlungen sind bis heute nur eingeschränkt möglich und konnten an zahlreichen Standorten zeitweilig überhaupt nicht durchgeführt werden. Aufgrund der weitgehenden Kontakt- und Feierverbote ergeben sich die stärksten Rückgänge bei den kirchlichen Trauungen vor Gottesdienstteilnahme, Taufen und Firmungen. Dagegen sind Erstkommunionen weniger stark betroffen, vermutlich auch, weil es im späten Frühjahr 2020 ein dazu passendes Zeitfenster mit relativ niedrigen Corona-Fallzahlen und damit einhergehend relativ milden Kontaktbeschränkungen gegeben hat. Die Methodik der Erhebung ist gegenüber dem Vorjahr unverändert, so dass die Auswirkungen der Pandemie sehr gut ablesbar sind. Es wird sich in den Folgejahren zeigen, ob es nach Ende der Kontaktbeschränkungen wieder zu einem starken Anstieg der Fallzahlen kommen wird, oder ob die Maßnahmen der Pandemiebekämpfung die kirchlichen Aktivitäten möglicherweise dauerhaft verringert haben.

Die meisten hier dargestellten Daten wurden von den Pfarreien geliefert. Lediglich die Angaben zu den Katholikenzahlen, Austritten und Dispensen von der Formpflicht stammen aus den Datenbeständen des Bischöflichen Generalvikariats (Abteilung IT – Sachgebiet Meldewesen und Abteilung Kirchenrecht). Eine Prüfung der gelieferten Daten ist nur in sehr eingeschränktem Maß möglich: Etwa fehlerhaft oder unvollständig gelieferte Datenbestände der Pfarreien können nicht in jedem Fall bei der Weiterverarbeitung entdeckt und korrigiert werden. Erfahrungsgemäß kommt es immer wieder vor, dass in Einzelfällen Daten nicht so differenziert geliefert werden, wie es vorgegeben ist bzw. einzelne Vorgaben missverstanden worden sind.

Hier ein erster Blick auf die Veränderungen der Gesamtsituation gegenüber dem Vorjahr

- Die seit 1991 zu beobachtende jährliche Abnahme der Katholikenzahl hat sich auch im Jahr 2020 weiter fortgesetzt, wobei der Rückgang erneut oberhalb der 2,0%-Marke liegt. Die Mitgliederzahl hat sich um 15.811 Personen auf 724.047 verringert (2019: 739.265). Zu diesem sehr starken Rückgang der Katholikenzahl haben neben den üblichen demographischen Effekten die im gesamten Jahresverlauf insgesamt überdurchschnittlichen Austrittsfallzahlen, aber auch die pandemiebedingt stark rückläufige Zahl der Taufen beigetragen.
- Die Gottesdienstteilnahme ist im Vergleich zum Vorjahr massiv gefallen (ca. -40%). Nach 57.661 Teilnehmenden im Durchschnitt beider Zähltermine des Jahres 2019 haben die Pfarreien im Jahr 2020 noch

34.287 Gottesdienstfeiernde gemeldet. Die Quote bezogen auf die Katholikenzahl ist von 7,80% auf 4,74% zurückgegangen.

- Auch die Zahl der Taufen ist im Vergleich zum Vorjahr um über 40% gefallen. Nach 4.802 getauften Pfarrmitgliedern im Jahr 2019 ergeben sich im Jahr 2020 2.759 Täuflinge mit Hauptwohnsitz in einer Pfarrei des Bistums Essen. Der Anteil an der Katholikenzahl verringert sich von 6,50 ‰ auf 3,86 ‰ und erreicht ein neues Allzeittief. Die Zahl der im Bistum Essen ausgeführten Amtshandlungen ist von 4.824 auf 2.827 gefallen (Quote 3,90 ‰).
- Vermutlich aufgrund der massiven Kontakt- und Feierbeschränkungen zur Pandemiebekämpfung ist die Zahl der kirchlichen Trauungen von 986 im Jahr 2019 auf nur noch 300 Amtshandlungen im Jahr 2020 gefallen (ca. -70%). In dieser Zahl sind wie immer die unter Dispens von der katholischen Eheschließungsform ausgeführten kirchlichen Trauungen (51 Fälle im Jahr 2020) nicht enthalten. Zudem wurden in 4 Fällen ursprünglich nach dem Kirchenrecht ungültige katholische Eheschließungen nachträglich gültig gemacht (sog. „Sanatio in radice“ / „Heilung an der Wurzel“).
- Bei den Erstkommunionen fällt der pandemiebedingte Rückgang vergleichsweise gering aus, auch weil es nur an einzelnen Standorten zu vollständigen Absagen der Erstkommunionfeiern gekommen ist. Nach 4.625 Fällen im Jahr 2019 wurden 2020 noch 3.739 Amtshandlungen ausgeführt. Der Anteil an der Katholikenzahl fällt von 6,26‰ auf 5,16‰.
- Dagegen ist die Zahl der Firmungen aufgrund zahlreicher abgesagter Termine stärker gefallen: Nach 2.518 Amtshandlungen im Jahr 2019 wurden im Gebiet des Bistums Essen im Jahr 2020 insgesamt 1.345 Firmungen gespendet. Der Anteil an der Katholikenzahl fällt dabei von 3,41 ‰ auf 1,86 ‰.
- Die Gesamtzahl der Kircheng Austritte ist nach starken Erhöhungen in den Jahren 2018 und 2019 im Jahr 2020 spürbar gefallen. Ein geringeres Gewicht der Presseberichterstattung über Kindesmissbrauch im Umfeld der katholischen Kirche im Vergleich zum alles dominierenden Thema der Pandemie, aber auch die zwischenzeitliche Schließung vieler Amtsgerichte im Bistumsgebiet dürften sich an dieser Stelle positiv ausgewirkt haben. Nach 7.216 Fällen im Jahr 2019 sind im Jahr 2020 insgesamt 5.327 Katholiken mit Hauptwohnsitz im Bistum Essen aus der Kirche ausgetreten. Der Anteil an der Katholikenzahl verringert sich entsprechend von 9,8 ‰ auf 7,4 ‰, liegt dabei allerdings noch immer weit oberhalb des in den 1990er- und 2000er-Jahren üblichen Niveaus.
- Die Zahl der Konversionen (Eintritte) und Wiederaufnahmen ist ebenfalls stark rückläufig: Nach 292 Rückkehrern im Jahr 2019 waren es noch 188 Fälle im Jahr 2020. Die Quote verringert sich von 0,39 ‰ auf 0,26 ‰.
- Die Zahl der Bestattungen ist dagegen von 8.140 Fällen im Jahr 2019 auf 8.258 im Jahr 2020 gestiegen. Die Quote bezogen auf die Katholikenzahl hat sich dementsprechend von 11,0 ‰ auf 11,4 ‰ erhöht. Hier ist zu beachten, dass die Zahl der Bestattungen nicht

identisch ist mit der Zahl der verstorbenen Katholiken. Diese dürfte mit etwa 12.700 Personen¹ bzw. einem Anteil von etwa 17,5 ‰ an der Katholikenzahl wesentlich höher liegen, als die Zahl der kirchlichen Bestattungen.

Begriffe und territoriale Struktur des Bistums Essen

Im Vergleich zu den anderen deutschen Diözesen ist das Bistum Essen seit den Fusionsprozessen des Zeitraums 2005 – 2008 ungewöhnlich strukturiert. Auch aus diesem Grund wurden über die vom VDD vorgegebenen Themen hinaus zusätzliche Daten erhoben – allein die üblicherweise erhobenen Bestände wären vielfach nicht aussagekräftig genug.

Das Bistum Essen besteht – am Stichtag 31.12.2020 – bei einer Gesamtzahl von 724.047 mit Hauptwohnsitz gemeldeten Katholiken aus 8 Stadtdekanaten und 2 Kreisdekanaten, die in insgesamt 42 kanonisch errichtete, kirchenbuchführende, territoriale Pfarreien aufgeteilt sind. Jede dieser Pfarreien besteht aus mindestens einem und höchstens acht als „Gemeinde“ bezeichneten Pfarrbezirken. Die Gesamtzahl dieser Pfarrbezirke liegt am Stichtag 31.12.2020 bistumsweit bei 169 territorialen Gemeinden und zwei Personalgemeinden. Zusätzlich gibt es etliche weitere Personalgemeinden, die die Aktivitäten der muttersprachlichen Seelsorge umfassen und die nur im Fall der chaldäisch-katholischen Personalpfarrei Mar Addai und Mar Mari als kanonisch eigenständige, kirchenbuchführende Pfarrei errichtet sind. Die Pfarreien St. Johann Baptist in Essen-Altenessen (143) und St. Nikolaus in Essen-Stoppenberg (149) werden im laufenden Jahr 2021 unter dem neuen Namen St. Cosmas und Damian (139) zusammengeführt. Die Pfarrei St. Joseph in Gelsenkirchen-Schalke (152) wird ebenfalls im laufenden Jahr 2021 zur Propsteipfarrei St. Augustinus in Gelsenkirchen-Mitte (150) zugepfarrt. Diese beiden neu zugeschnittenen Pfarreien sind bereits in diesen Bericht hinzugenommen werden, auch wenn sie am 31.12.2020 noch nicht existiert haben.

Jede Pfarrei hat genau eine Pfarrkirche, die formell die Hauptkirche der Pfarrei und in den meisten Fällen auch der Sitz des Pfarrers ist. Daneben verfügen fast alle Pfarreien noch über zusätzliche Kirchen, die zuletzt unter anderem als „Gemeindekirche“, „Filialkirche“ oder „Weitere Kirche“ bezeichnet worden sind. Im Zuge der im Zeitraum 2015 – 2018 im gesamten Bistum Essen ausgeführten Pfarreientwicklungsprozesse haben die Pfarreien alle pastoral genutzten Standorte des eigenen Pfarrgebiets neu eingestuft, wobei auch die Kirchengebäude einem solchen Standort zugeordnet worden sind. Ein Standort besteht dabei jeweils aus der Gesamtzahl aller pastoral genutzten Gebäude in direkter Nachbarschaft,

¹: Datenquelle Kirchliches Meldewesen

also beispielsweise aus der Kirche, einem Gemeindeheim, dem Pfarrhaus und einem nahegelegenen Jugendheim. Standorte können jeweils aus einem oder mehreren Gebäuden bestehen, wobei nicht zwingend ein eigenes Kirchengebäude mit dabei sein muss. Im Einzelfall kann es auch vorkommen, dass ein Standort komplett aus nicht-katholischen Objekten besteht, z.B. aus einer ökumenisch genutzten evangelischen Kirche mit zugehörigem Pfarrheim. Jedes Einzelobjekt an einem Standort – z.B. die Kirche – hat im Regelfall im Votum des Pfarreientwicklungsprozesses eine eigene Einstufung erhalten, mit der festgelegt ist, ob und wie lange das Objekt zur weiteren pastoralen Nutzung benötigt wird. Folgende Einstufungen sind in den Voten vorgesehen, die jeweils für das Jahr der Votumserstellung, sowie für die Jahre 2020, 2025 und 2030 getrennt ausgewiesen sind:

- A** Das Objekt ist in dem angegebenen Jahr für die pastorale Arbeit unverzichtbar und soll dauerhaft erhalten bleiben.
- B** Das Objekt ist in dem angegebenen Jahr zur pastoralen Arbeit voraussichtlich erforderlich und soll – sofern es möglich ist – bis zu diesem Zeitpunkt auch erhalten bleiben. Eine langfristige Nutzung über das Jahr 2030 bzw. über die letzte B-Einstufung hinaus ist nicht sichergestellt und sofern es besondere Umstände erforderlich machen, kann das Objekt auch schon vorher umgenutzt werden.
- C** Das Objekt ist in dem angegebenen Jahr zur pastoralen Arbeit nicht (mehr) erforderlich und zur Umnutzung vorgesehen. Dabei wird zwischen den Einstufungen „C₁“ und „C₂“ und „X“ unterschieden:
 - C₁** Das Objekt kann bis zu dem angegebenen Jahr doch noch für die pastorale Nutzung erhalten bleiben, falls die Finanzierung ohne Belastung des Pfarreihaushalts gesichert wird (z.B. durch einen Förderverein). Scheitert die Finanzierung, gilt Einstufung C₂.
 - C₂** Das Objekt ist im angegebenen Jahr zur pastoralen Arbeit nicht mehr nötig und wird, sofern möglich, einer sinnvollen Folgenutzung zugeführt.
- X** Das Objekt ist zum angegebenen Zeitpunkt voraussichtlich nicht mehr im Besitz der Pfarrei und steht für eine pastorale Nutzung nicht mehr zur Verfügung. Im Einzelfall kann allerdings eine pastorale Nutzung durch die Pfarrei auch weiterhin vom Käufer des Objekts – ggf. zeitlich befristet – ermöglicht werden.

Da die genannten Differenzierungen immer für jedes Objekt an einem Standort einzeln und auch jeweils für vier Jahrgänge unabhängig voneinander erteilt worden sind, ergeben sich sehr viele Varianten, die zu einer geeigneten Darstellung in der kirchlichen Statistik zusammengefasst sind. Wie in den Vorjahren sollen auch weiterhin ausschließlich die pastoral genutzten Objekte dargestellt werden, für die die Pfarrei im Jahr 2020 oder 2019 entweder mindestens eine Amtshandlung oder einen Sonntagsgottesdienst an einem der Zähltermine gemeldet hat (sog. „Aktive Standorte“). Sind an einem Standort im Sinne des PEP-Votums zwei oder mehr Objekte aktiv genutzt worden, werden sie in der Statistik

normalerweise getrennt voneinander ausgewiesen und in diesem Bericht als eigene Standorte behandelt. Zusätzlich werden wie in den Vorjahren die muttersprachlichen Gottesdienste (nicht-deutschsprachige Gottesdienste) nach einzelnen Sprachen getrennt dargestellt. Alle Standorte und Objekte, für die die Pfarrei keine Amtshandlungen und keine Gottesdienste gemeldet haben, bleiben ganz unberücksichtigt, unabhängig davon, welche Einstufungen im Votum erteilt worden sind. Um sicherzustellen, dass bei der Erstellung der Ranglisten immer möglichst ähnliche Objekte bzw. Standorte miteinander verglichen werden, werden in der kirchlichen Statistik die folgenden Einstufungen verwendet, die sich geringfügig von den originalen Einstufungen der Pfarreientwicklungsprozesse unterscheiden:

- A** Das Objekt ist eine katholische Kirche und bleibt dauerhaft erhalten. Die PEP-Einstufung im Jahr 2030 ist „A“.
- BB** Das Objekt ist eine katholische Kirche und bleibt mittelfristig erhalten. Die PEP-Einstufung im Jahr 2030 ist „B“.
- BC** Das Objekt ist eine katholische Kirche und mittelfristig zur pastoralen Arbeit nicht mehr erforderlich. Die PEP-Einstufung im Jahr 2020 ist „B“, aber im Jahr 2030 „C₁“, „C₂“ oder „X“.
- C** Das Objekt ist eine katholische Kirche und kurzfristig zur pastoralen Arbeit nicht mehr erforderlich. Die PEP-Einstufung im Jahr 2020 ist „C₁“, „C₂“ oder „X“
- K** Das Objekt ist eine Kapelle, ein Gemeindeheim, eine nicht-katholische Kirche oder ein Sonderstandort.
- M** Besondere Zuordnung der muttersprachlichen Gottesdienste (Erläuterung: siehe folgender Abschnitt)

Bei den Standorten der fremd- bzw. muttersprachlichen Personalgemeinden besteht das Problem, dass eine Differenzierung der muttersprachlichen Aktivitäten von den etwa zusätzlich bestehenden Aktivitäten der deutschsprachigen Pfarrei oder Gemeinde, in der der Standort liegt, nur bei den Gottesdiensten möglich ist. Daher werden die betroffenen Kirchen hier immer entsprechend ihrer Einstufungen im PEP-Votum der Gruppe „A“, „BB“, „BC“ oder „C“, sowie die Kapellen der Gruppe „K“ zugeordnet. Im Falle der Gottesdienstausswertungen werden dort aber nur die deutschsprachigen Gottesdienste ausgewiesen. Die fremdsprachigen Gottesdienste werden immer zusätzlich als eigener Eintrag geführt („M“) – an den Standorten mit mehreren Sprachen für jede Sprache einzeln. Bei den übrigen Amtshandlungen ist es grundsätzlich nicht möglich, die auf die Arbeit der Personalgemeinden zurückzuführenden Fälle von den übrigen zu trennen.

Nur die 42 Pfarreien, sowie als Sonderfall die Personalpfarrei der chaldäischen Katholiken in Essen-Stoppenberg, führen eigene Kirchenbücher. Alle von oder in den Gemeinden vorgenommenen Amtshandlungen werden nach dem Ereignisortprinzip in das Kirchenbuch der jeweils zuständigen Pfarrei eingetragen. Im Regelfall ist das das

Kirchenbuch der Pfarrei, in der sich die Kirche, an der die Amtshandlung vorgenommen worden ist, befindet. Die Amtshandlungen in der Kapelle der Veltins-Arena in Gelsenkirchen-Schalke und in der Kapelle im Schloss Borbeck in Essen werden hiervon abweichend in einem im Generalvikariat Essen geführten (eigenen) Kirchenbuch erfasst. Diese Praxis ist allerdings für den Standort der Veltins-Arena Anfang 2021 beendet und das Kirchenbuch an die territorial verantwortliche Pfarrei St. Urbanus (153) abgegeben worden.

Alle 42 Pfarreien werden im Regelfall von einem formell ernannten Pfarrer geleitet. Übergangsweise kann es jedoch vorkommen, dass eine Pfarrei von einem Pfarradministrator geleitet wird – insbesondere, wenn dieser parallel noch in einer weiteren Pfarrei tätig ist und/oder die betroffene Pfarrei in naher Zukunft fusionieren wird. Mit Wirkung zum 01.04.2021 ist zudem erstmals eine Gemeindereferentin als sog. „Pfarrbeauftragte“ mit der Leitung einer Pfarrei im Bistum Essen betraut worden. Dieser Pfarrbeauftragten ist gemäß can. 517 §2 CIC ein „Moderierender Priester“ zur Seite gestellt, der neben allgemeiner Unterstützung besonders die nach dem CIC zwingend durch einen Priester auszuführenden Aufgaben übernimmt (z.B. Vorsitz im Kirchenvorstand, Eucharistiefeiern usw.). Jede Gemeinde wird entweder von einem als „Pastor“² bezeichneten Priester, einem Diakon, einer/m Pastoralreferent(in) oder einer/m Gemeindereferent(in) geleitet, der/die dem jeweiligen Pfarrer untersteht. Der Pfarrer ist zugleich auch Pastor einer oder mehrerer Gemeinden seiner Pfarrei, sofern die Pfarrei nicht im Pfarreientwicklungsprozess beschlossen hat, diese Zuordnung aufzugeben. Grundsätzlich kann es vorkommen, dass mehrere Gemeinden einer Pfarrei von der gleichen Person geleitet oder einzelne Gemeinden komplett durch Ehrenamtliche verantwortet werden. Nachdem inzwischen etliche Standorte, die im Pfarreientwicklungsprozess eine B- oder C-Einstufung erhalten haben, tatsächlich aufgegeben worden sind, verfügen einzelne Gemeinden über keinen aktiven Gottesdienststandort mehr. In diesen Fällen ist meist noch offen, ob es zu formellen Auflösungen / Fusionen der betroffenen Gemeinden kommen wird. Weiterhin haben auch mehrere Pfarrkirchen im Bistum Essen im Pfarreientwicklungsprozess eine B- oder C-Einstufung erhalten, wobei in allen Fällen noch offen ist, ob und wann eine andere Kirche der Pfarrei auch formell zur Pfarrkirche erhoben wird. St. Joseph in Gelsenkirchen-Schalke ist aktuell die einzige Pfarrkirche des Bistums, an der sämtliche regelmäßigen Aktivitäten eingestellt worden sind.³

Der vorliegende Band der statistischen Jahrerhebung 2020 soll die vorgenannten Strukturen des Bistums Essen in angemessener Weise widerspiegeln. Der Schwerpunkt der dargestellten Auswertungen ist dabei

²: Ernennung zum „vicarius paroeialis mit dem Titel Pastor“

³: Die Schließung wurde zum Jahresende 2019 vollzogen, aber eine Profanierung ist nicht erfolgt. Die Kirche ist weiterhin formell die Pfarrkirche, allerdings nur noch bis zur Zusammenlegung mit der Propsteipfarrei St. Augustinus, die im laufenden Jahr 2021 vollzogen werden soll.

immer die Ebene der 42 Pfarreien. Im ersten Teil werden die Ergebnisse auf der Pfarreiebene in nach den einzelnen Themenfeldern unterteilten Übersichtstabellen dargestellt, die einen einfachen Vergleich der Pfarreien zueinander ermöglichen. Im zweiten Teil gibt es für jede Pfarrei eine Auswahl von detaillierten Daten der einzelnen Standorte, Vergleichswerte der Vorjahre seit 2017 (nur auf der Pfarreiebene) und eine Übersichtskarte, die die aktiven Standorte des Pfarrgebiets zeigt. Ein Standort ist hier „aktiv“, wenn die Pfarrei entweder 2019 oder 2020 mindestens einen Sonntagsgottesdienst oder eine Amtshandlung gemeldet hat. Alle Standorte, die sowohl im Jahr 2020 als auch im Jahr 2019 in diesem Sinne nicht „aktiv“ waren, sind komplett weggelassen – unabhängig davon, ob sie möglicherweise zu anderen Zwecken oder an anderen Wochentagen genutzt wurden bzw. zu einem späteren Zeitpunkt wieder genutzt werden (könnten).

Zur Beurteilung, wie intensiv die einzelnen Standorte einer Pfarrei im Jahr 2020 tatsächlich zu Sonntagsgottesdienstfeiern und Amtshandlungen genutzt wurden, ist zu bestimmten Themen der Rang angegeben, den der Standort im Vergleich zu allen übrigen Standorten des Bistumsgebiets einnimmt. Dabei liegt immer die absolute Zahl der Amtshandlungen bzw. die durchschnittliche Gottesdienstbesuchszahl beider Zähltermine des Jahres 2020 zu Grunde. Neben dem Gesamtrang, der die Einordnung im Vergleich zu sämtlichen aktiven Standorten des Bistums zeigt, ist immer auch der Rang im Vergleich zu den anderen Standorten desselben Typs angegeben. Dieser zweite Wert zeigt dann z.B. den Vergleich einer A-Kirche mit den übrigen langfristig zu erhaltenden A-Kirchen des Bistums. Standorte, für die jeweils 0 Amtshandlungen oder 0 Gottesdienste gemeldet wurden, sind bei der Erstellung der jeweiligen Rangfolge unberücksichtigt.

In diesem Jahr haben alle Pfarreien vollständige Meldungen erteilt.

TEIL 2: Pfarreienteil – Amtshandlungen an den Standorten

Erläuterungen

In diesem Teil werden zu allen 42 Pfarreien des Bistums Essen detaillierte statistische Daten auf der Ebene der Standorte dargestellt. Die Angaben aller Pfarreien liegen vollständig vor.

Im Bistum Essen gibt es an vielen Stellen Kirchengebäude, die sich im Besitz einer Pfarrei befinden und als Weitere Kirche oder Filialkirche geführt werden, an denen aber tatsächlich weder im Jahr 2020 noch im Jahr 2019 Sonntagsgottesdienste gefeiert oder Amtshandlungen ausgeführt worden sind. Diese in den beiden vergangenen Jahren komplett inaktiven Standorte werden bei allen Auswertungen ignoriert und sind auch auf den Übersichtskarten nicht mit dargestellt. Sofern ein Standort nur noch eingeschränkt genutzt worden ist, gilt er hier nur für die Amtshandlungen als aktiver Standort, die im Jahr 2020 in mindestens einem Fall tatsächlich dort ausgeführt wurden bzw. gefeiert worden sind. Konkret bedeutet das, dass die Pfarreien z.B. für 232 aktive Standorte Taufen gemeldet haben, aber nur für 163 aktive Standorte Erstkommunionen. In vielen Pfarreien gibt es weitere Standorte, die in den Jahren 2019 und 2020 nur zu anderen als in der Erhebung abgefragten Zwecken genutzt worden sind. Solche zusätzlichen Standorte sind aus Gründen der Vergleichbarkeit in dieser Erhebung komplett weggelassen. Das gilt entsprechend für alle Kirchen und Kapellen, an denen 2019 oder 2020 zwar Gottesdienste gefeiert worden sind, jedoch an den Zählterminen aus welchen Gründen auch immer nicht (z.B. wenn Gottesdienste an einem Standort immer nur freitags gefeiert werden oder sonntags alle 4 Wochen).

Im Zuge der Pfarreientwicklungsprozesse haben die Pfarreien unter anderem für alle Kirchengebäude Einstufungen dahingehend vorgenommen, welche Nutzung aktuell und in der Zukunft geplant ist. Diese Einstufungen liegen jeweils für das Startjahr (z.B. 2017), sowie für die Jahre 2020, 2025 und 2030 vor. Dabei kann ein Gebäude in jedem Jahr eines der folgenden Merkmale erhalten:

- A** Das Objekt ist in dem angegebenen Jahr für die pastorale Arbeit unverzichtbar und soll dauerhaft erhalten bleiben.
- B** Das Objekt ist in dem angegebenen Jahr zur pastoralen Arbeit voraussichtlich erforderlich und soll – sofern es möglich ist – bis zu diesem Zeitpunkt auch erhalten bleiben. Eine langfristige Nutzung über das Jahr 2030 bzw. über die letzte B-Einstufung hinaus ist nicht sichergestellt und sofern es besondere Umstände erforderlich machen, kann das Objekt auch schon vorher umgenutzt werden.
- C** Das Objekt ist in dem angegebenen Jahr zur pastoralen Arbeit nicht (mehr) erforderlich und zur Umnutzung vorgesehen. Dabei wird zwischen den Einstufungen „C1“ und „C2“ und „X“ unterschieden:

- C₁** Das Objekt kann bis zu dem angegebenen Jahr doch noch für die pastorale Nutzung erhalten bleiben, falls die Finanzierung ohne Belastung des Pfarreihaushalts gesichert wird (z.B. durch einen Förderverein). Scheitert die Finanzierung, gilt Einstufung C₂.
- C₂** Das Objekt ist im angegebenen Jahr zur pastoralen Arbeit nicht mehr nötig und wird, sofern möglich, einer sinnvollen Folgenutzung zugeführt.
- X** Das Objekt ist zum angegebenen Zeitpunkt voraussichtlich nicht mehr im Besitz der Pfarrei und steht für eine pastorale Nutzung nicht mehr zur Verfügung. Im Einzelfall kann allerdings eine pastorale Nutzung durch die Pfarrei auch weiterhin vom Käufer des Objekts – ggf. zeitlich befristet – ermöglicht werden.

Da die Ergebnisse viel zu stark differenziert wären, wenn alle möglichen Merkmalskombinationen getrennt ausgewiesen würden, wird in diesem Bericht die folgende Einstufung verwendet.

- A** Das Objekt ist eine katholische Kirche und bleibt dauerhaft erhalten. Die PEP-Einstufung im Jahr 2030 ist „A“.
- BB** Das Objekt ist eine katholische Kirche und bleibt mittelfristig erhalten. Die PEP-Einstufung im Jahr 2030 ist „B“.
- BC** Das Objekt ist eine katholische Kirche und mittelfristig zur pastoralen Arbeit nicht mehr erforderlich. Die PEP-Einstufung im Jahr 2020 ist „B“, aber im Jahr 2030 „C₁“, „C₂“ oder „X“.
- C** Das Objekt ist eine katholische Kirche und kurzfristig zur pastoralen Arbeit nicht mehr erforderlich. Die PEP-Einstufung im Jahr 2020 ist „C₁“, „C₂“ oder „X“
- K** Das Objekt ist eine Kapelle, ein Gemeindeheim, eine nicht-katholische Kirche oder ein Sonderstandort.
- M** Besondere Zuordnung der muttersprachlichen Gottesdienste.⁴

Zu jeder Pfarrei sind insgesamt 4 – 8 Seiten eingestellt, die eine in Form von Tabellen, Karten und Diagrammen aufbereitete Datenauswahl zeigen. Schwerpunkte sind dabei die Anzahl der in den Pfarreien insgesamt, aber auch an den einzelnen Standorten jeweils vorgenommenen Amtshandlungen und einfache Vergleichsmöglichkeiten mit den anderen Pfarreien des Bistums. Weiterhin gibt es zu jeder Pfarrei einen kurzen Textabschnitt, in dem die wichtigsten Ergebnisse, Eigenarten und Besonderheiten für die Pfarrei beschrieben werden.

⁴ In der Regel werden muttersprachliche Gottesdienste an Standorten gefeiert, an denen auch deutschsprachige Gottesdienste stattfinden. In den Übersichtskarten wird das rosafarbene Symbol für den Standort einer „muttersprachlichen Gemeinde“ nur verwendet, wenn die betreffende Kirche überwiegend von der muttersprachlichen Gemeinde genutzt wird. Dominieren dagegen die deutschsprachigen Aktivitäten, ist der Standort in der Übersichtskarte entsprechend der PEP-Einstufung als A, BB, BC oder C-Standort dargestellt.

1. Seite

Die 1. Seite zeigt eine schematische Übersichtskarte der Pfarrei mit dem Verlauf der kirchlichen Grenzlinien, der Lage der Siedlungsgebiete und dem Verlauf der Hauptstraßen. Weiterhin sind alle aktiven Standorte, für die die Pfarrei Amtshandlungen gemeldet hat, auf der Karte eingezeichnet. Die folgende Abbildung zeigt die für alle Übersichtskarten verwendbare Legende.



Legende der Übersichtskarten

Rechts neben dem Kartenfeld sind oben zunächst die Gemeinden (Pfarrbezirke) aufgelistet, in die das jeweilige Pfarrgebiet aufgeteilt ist. Links des Gemeindepfarnamens ist die zweistellige Meldewesen-schlüsselnummer angegeben und auf der rechten Seite die Katholikenzahl zum Stichtag 31.12.2020. Hier sind nur die mit Hauptwohnsitz im Gemeinde- bzw. Pfarrgebiet gemeldeten Katholiken berücksichtigt.

Unter der Gemeindepfarnliste befindet sich eine Übersicht der Standorte. In violett ist dabei zunächst die in dieser Erhebung verwendete zweistellige Nummer des Standorts angegeben, dann in schwarz der Name des Standorts (meist das Patrozinium der Kirche) und – sofern der Platz dazu ausreicht – der Typ.

Außerdem befinden sich kleine Fotos der Standorte im rechten, unteren Bereich, sofern sie verfügbar sind.

2. Seite

Die folgende Seite zeigt im obersten Teil zunächst einige allgemeine Daten der Pfarrei und ihre Lage auf einer kleinen Karte des Bistums Essen. Darunter befindet sich eine zweigeteilte Zeitreihentabelle der letzten vier Jahre für einige ausgewählte statistische Daten der Pfarrei.

Katholiken	Die Anzahl der am 31.12. des angegebenen Jahres mit Hauptwohnsitz im Pfarrgebiet gemeldeten Katholiken
Gemeinden	Die Anzahl der am 31.12. des angegebenen Jahres bestehenden Gemeinden (Pfarrbezirke), in die die Pfarrei aufgeteilt war.
Aktive Standorte	Die Anzahl der Standorte, für die die Pfarrei mindestens einen Gottesdienst oder eine Amtshandlung gemeldet hat.
Sonntagsgottesdienste	Die Anzahl der an allen Kirchen im Pfarrgebiet an den beiden Zählterminen gefeierten Sonntagsgottesdienste und Vorabendmessen. Angegeben ist der Durchschnitt beider Zähltermine. In den Fällen, an denen an einem Zähltermin an einem Standort die Zählung versäumt wurde, wurde der vorhandene Wert auch für den versäumten Termin angesetzt. Jedoch in den Fällen, an denen an einem Zähltermin mindestens ein Gottesdienst stattgefunden hat, aber an dem anderen Zähltermin nicht, wurde zur Berechnung des Durchschnitts der vorhandene Wert halbiert.
Gottesdienstteilnehmer	Die Anzahl der Teilnehmenden an den unter „Sonntagsgottesdienste“ aufgeführten Gottesdiensten. Auch hier ist immer der Durchschnittswert der beiden Zähltermine angegeben und die Sonderfälle, wie zuvor beschrieben, berücksichtigt.
Taufen (Pfarrmitgl.)	Die Anzahl aller Personen, die im Jahr 2020 in einer beliebigen Kirche römisch-katholisch getauft wurden und ihren Hauptwohnsitz zum Zeitpunkt der Taufe im Pfarrgebiet hatten.
Taufen (Amtshandl.)	Die Anzahl aller Taufen, die im Jahr 2020 in der Verantwortung der Pfarrei tatsächlich ausgeführt wurden (Amtshandlungen). Der Wohnort des Täuflings ist unerheblich.
+ Kinder 0 – 1 J.	Die Anzahl aller Taufen wie unter Taufen (Amtshandl.), bei denen der Täufling am Stichtag 31.12.2020 (nicht: zum Zeitpunkt der Taufe) 0-1 Jahre alt war.
+ Kinder 2 – 6 J.	Die Anzahl aller Taufen wie unter Taufen (Amtshandl.), bei denen der Täufling am Stichtag 31.12.2020 (nicht: zum Zeitpunkt der Taufe) 2-6 Jahre alt war.

+ Kinder 7 – 13 J.	Die Anzahl aller Taufen wie unter Taufen (Amtshandl.), bei denen der Täufling am Stichtag 31.12.2020 (nicht: zum Zeitpunkt der Taufe) 7-13 Jahre alt war.
+ Erwachsenentaufen	Die Anzahl aller Taufen wie unter Taufen (Amtshandl.), bei denen der Täufling am Stichtag 31.12.2020 (nicht: zum Zeitpunkt der Taufe) mindestens 14 Jahre alt war.
Erstkommunionen	Die Anzahl aller Erstkommunionen, die im Jahr 2020 in der Verantwortung der Pfarrei tatsächlich erteilt wurden (Amtshandlungen; Zahl der Kinder, nicht: Zahl der Gottesdienste). Der Wohnort der Kommunionkinder ist unerheblich.
Firmungen	Die Anzahl aller Firmungen, die im Jahr 2020 in der Verantwortung der Pfarrei tatsächlich gefeiert wurden (Amtshandlungen; Zahl der Firmlinge, nicht: Zahl der Gottesdienste). Der Wohnort der Firmlinge ist unerheblich.
Trauungen	Die Anzahl aller Trauungen, die im Jahr 2020 in der Verantwortung der Pfarrei tatsächlich gefeiert wurden (Amtshandlungen). Der Wohnort der Eheleute ist unerheblich. Trauungen werden nicht doppelt gezählt, wenn beide Ehepartner katholisch sind. Trauungen, für die Dispens von der Formpflicht erteilt wurde und Sanatio i.R.-Fälle sind hier nicht mit enthalten.
+ beide kath.	Die Anzahl aller Trauungen, bei denen beide Ehepartner zum Zeitpunkt der Trauung Mitglied der römisch-katholischen Kirche waren.
+ kath. und ev.	Die Anzahl aller Trauungen, bei denen ein Ehepartner zum Zeitpunkt der Trauung Mitglied der römisch-katholischen Kirche war und der andere Ehepartner zu diesem Zeitpunkt einer evangelischen Konfession angehört hat.
+ kath. und sonst.	Die Anzahl aller Trauungen, bei denen ein Ehepartner zum Zeitpunkt der Trauung Mitglied der römisch-katholischen Kirche war und der andere Ehepartner zu diesem Zeitpunkt weder der römisch-katholischen, noch einer evangelischen Konfession angehört hat.
Dispenstrg. vdF.	Die Anzahl der Dispensen, die das Bischöfliche Generalvikariat zur Durchführung einer von der römisch-katholischen Formpflicht befreiten kirchlichen Trauung für mit Hauptwohnsitz in der Pfarrei gemeldete Katholiken im Jahr 2020 erteilt hat. Derart dispensierte Trauungen finden grundsätzlich in nicht-katholischen Kirchen statt und werden daher auch nie in der Verantwortung einer katholischen Pfarrei durchgeführt. In Einzelfällen kann es vorkommen, dass trotz vorliegender Dispens die Trauung nicht oder erst im folgenden Kalenderjahr durchgeführt wird.
Sanatio in radice	Die Anzahl der „Sanatio in radice“-Fälle (Heilung an der Wurzel). Eine in der Regel längere Zeit zuvor geschlossene Ehe mit katholischer Trauung, die ursprünglich nach dem

Kirchenrecht ungültig gewesen ist, wird in einem solchen Fall nachträglich für gültig erklärt.

Übertritte

Die Anzahl aller Übertritte (Eintritte) zur römisch-katholischen Kirche im Jahr 2020, die in Verantwortung der Pfarrei vorgenommen wurden. Der Ort der Hauptwohnung ist unerheblich.

Wiederaufnahmen

Die Anzahl der Wiederaufnahmen von zuvor ausgetretenen Katholiken im Jahr 2020, die in Verantwortung der Pfarrei vorgenommen wurden. Der Ort der Hauptwohnung ist unerheblich.

Austritte

Die Anzahl der im Pfarrgebiet mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen, die im Jahr 2020 aus der römisch-katholischen Kirche ausgetreten sind.

Bestattungen

Die Anzahl aller kirchlichen Bestattungen, die im Jahr 2020 in der Verantwortung der Pfarrei tatsächlich durchgeführt wurden (Amtshandlungen; nicht: Zahl der verstorbenen Katholiken). Der Wohnort der Verstorbenen ist unerheblich. Die Lage des Bestattungsorts bzw. des Friedhofs ist unerheblich.

Der unterste Bereich der zweiten Seite zeigt die Position, die die Pfarrei in einer Rangliste aller 42 Pfarreien hat, falls man für jede der angegebenen Amtshandlungen und Werte eine solche Liste in absteigender Sortierung erstellen würde. Der Wert 1 bedeutet den bistumsweit höchsten Wert aller Pfarreien, der Wert 42 bedeutet den bistumsweit niedrigsten Wert aller Pfarreien. Bei der Katholikenzahl und der Pfarreifläche bezieht sich die Rangfolge auf die absolute Angabe, in allen anderen Fällen auf den Anteil der jeweiligen Amtshandlung an der Katholikenzahl. Kleine Pfarreien sind daher bei der Erstellung der Rangfolge gegenüber den großen Pfarreien nicht „benachteiligt“.

Falls zwei oder mehr Pfarreien exakt den gleichen Wert erzielen, erhalten alle betreffenden Pfarreien den gleichen, niedrigsten Rang. Falls sich Pfarrei A und B beispielsweise die Spitzenposition bei der Katholikenzahl teilen, erhalten beide den Rang 1. Die darauf folgende, nächstkleinere Pfarrei C würde den Rang 3 erhalten – Rang 2 würde in diesem Fall gar nicht vergeben.

Interpretationsbeispiel: Die Pfarrei St. Lambertus, Essen hat bei den Taufen Rang 29. Das bedeutet, dass 28 Pfarreien im Jahr 2020 höhere Taufanteile an der Katholikenzahl hatten, aber 13 Pfarreien niedrigere oder genau gleich hohe Taufanteile. Der Rang stellt zunächst keine Bewertung dar – er zeigt den Vergleich zu den anderen Pfarreien des Bistums.

In den Tabellen sind die Werte der fünf günstigsten Ränge grün und die Werte der fünf ungünstigsten Ränge rot hinterlegt.

3. (- 5.) Seite

Die dritte Seite zeigt in ihrem oberen Bereich jeweils die Anzahl der aktiven Standorte differenziert nach dem Standorttyp und dem Angebot an fremdsprachigen Gottesdiensten. Sofern fremdsprachige Gottesdienste für einen oder mehrere Standorte gemeldet wurden, sind die jeweiligen Sprachen hier angegeben. Weiterhin sind insgesamt drei Tabellen vorhanden, die eine umfangreiche, auf die jeweiligen Standorte bezogene Datenauswahl zu den Themen Gottesdienstteilnahme, Taufen, Erstkommunionen und Trauungen enthalten. Dabei werden die folgenden Abkürzungen und Spaltenüberschriften verwendet:

T	Der Standorttyp (A – Dauerhaft zu erhaltende Kirche (A-Standort), BB – Kirche bleibt bis auf weiteres erhalten (B-Standort im Jahr 2030), BC – Kirche ist zur mittelfristigen Umnutzung vorgesehen (B-Standort im Jahr 2020 und C-Standort im Jahr 2030), C – Kirche ist zur kurzfristigen Umnutzung vorgesehen (C-Standort im Jahr 2020), K – Kapelle oder Sonstige Kirche, D – Hohe Domkirche, M – Standort mit mutter-/fremdsprachigen Gottesdiensten)
Anzahl	Die absolute Anzahl am Standort (variiert nach Thema)
TN	Die Teilnahmezahl an den Gottesdiensten am jeweiligen Standort
Ant. K.	Der Anteil an der Katholikenzahl der gesamten Pfarrei. Bei der Gottesdienstteilnahme ist der Anteil in % bzw. pro 100 Katholiken angegeben, in allen anderen Fällen ist er in ‰ bzw. pro 1000 Katholiken angegeben.
Ant. Dt.	Der Anteil der Teilnehmerzahl an den Sonntagsgottesdiensten am angegebenen Standort an der Gesamtteilnahmezahl aller deutschsprachigen Gottesdienste der Pfarrei. Diese Angabe entfällt für muttersprachliche Standorte. Angegeben in %.
Ant. Pf.	Der Anteil der Amtshandlungen oder der Gottesdienstteilnahmezahl am angegebenen Standort am Gesamtwert der Pfarrei. Angegeben in %.
Rang	Der Rang des Standorts im Vergleich zu allen anderen gemeldeten Standorten des Bistums Essen. Dabei sind nur die Standorte berücksichtigt, für die mindestens eine Amtshandlung bzw. ein Gottesdienst gemeldet worden ist. <u>Die Rangfolgen beziehen sich, anders als in der Tabelle auf der zweiten Seite, bei Standorten immer auf die absoluten Werte.</u>
Rang Gl. ...von	Der Rang des Standorts im Vergleich zu den anderen gemeldeten Standorten des gleichen Typs (T) im Bistum Essen. Dabei sind nur die Standorte berücksichtigt, für die mindestens eine Amtshandlung bzw. ein Gottesdienst gemeldet worden ist. Die Spalte „...von“ zeigt die Gesamtzahl aller Standorte des Typs. <u>Die Rangfolgen beziehen sich anders als in der Tabelle auf der zweiten Seite bei Standorten immer auf die absoluten Werte. Für den Gesamtwert der Pfarrei (Summenzeile) bezieht sich die Rangfolge dagegen auf den Anteil an der Katholikenzahl.</u>

In kleinen Pfarreien finden diese Angaben auf einer einzelnen Seite Platz. Für größere Pfarreien sind zwei oder drei Seiten nötig.

4./5./6. Seite

Die folgende Seite zeigt die Verteilung der Gottesdienste und Amtshandlungen im Pfarrgebiet nach dem Standorttyp. Zusätzlich zur Tabelle gibt es drei Diagramme, die die Verteilung der Zahl der Sonntagsgottesdienste, die Verteilung der Teilnahmezahl an den Sonntagsgottesdiensten und die Verteilung der übrigen Amtshandlungen darstellen. In der Tabelle werden die folgenden Abkürzungen und Spaltenüberschriften verwendet:

T	Der Standorttyp (A – Dauerhaft zu erhaltende Kirche (A-Standort), BB – Kirche bleibt bis auf weiteres erhalten (B-Standort im Jahr 2030), BC – Kirche ist zur mittelfristigen Schließung vorgesehen (B-Standort im Jahr 2020 und C-Standort im Jahr 2030), C – Kirche ist zur kurzfristigen Schließung vorgesehen (C-Standort im Jahr 2020), K – Kapelle oder Sonstige Kirche, D – Hohe Domkirche, M – Standort mit mutter-/fremdsprachigen Gottesdiensten)
GTDZ	Die absolute Anzahl der Sonntagsgottesdienste am Standort.
GDTN	Die Teilnahmezahl an den Gottesdiensten am Standort.
TF	Die absolute Anzahl der Taufen am Standort.
EK	Die absolute Anzahl der Erstkommunionen am Standort.
TRG	Die absolute Anzahl der Trauungen am Standort.
GES	Die absolute Anzahl der Taufen, Erstkommunionen und Trauungen (Summe) am Standort.

Im rechten Teil der Tabelle sind statt der absoluten Werte die Anteile des Standorttyps am Gesamtwert der jeweiligen Amtshandlung in der Pfarrei angegeben.

5./6./7. Seite

Die letzte Seite enthält einen kurzen Text, in dem die wichtigsten Ergebnisse, Eigenarten und Besonderheiten für die Pfarrei beschrieben werden. Diese Zusammenfassungen verwenden etliche Standardformulierungen, um den Vergleich der jeweiligen Pfarrei zu den übrigen Pfarreien darzustellen. Die Formulierungen entsprechen in etwa den folgenden Zuordnungen:

Spitzenwert:	Der höchste Wert - Rang 1
Spitzengruppe:	Der zweit- bis fünft höchste Wert. Rang 2 - 5
Stark überdurchschnittlich: (sehr stark/hoch)	Mindestens 3/4 der übrigen Pfarreien haben niedrigere Werte (untere Grenze: 75%-Quantil). Rang 6 - 11

Überdurchschnittlich: (stark/hoch)	Mindestens 3/5 bis maximal 3/4 der übrigen Pfarreien haben niedrigere Werte (untere Grenze: 60%-Quantil). Rang 12 - 17
Durchschnittlich: (mittel)	Mindestens 2/5 und maximal 3/5 der Pfarreien haben niedrigere Werte. Rang 18 - 25
Unterdurchschnittlich: (schwach/niedrig)	Mindestens 1/4 und maximal 2/5 der Pfarreien haben niedrigere Werte (obere Grenze: 40%-Quantil). Rang 26 - 31
Stark unterdurchschnittlich: (sehr schwach/niedrig)	Maximal 1/4 der Pfarreien haben niedrigere Werte (obere Grenze: 25%-Quantil). Rang 32 - 37
Schlussfeld:	Der zweit- bis fünftniedrigste Wert. Rang 38 - 41
Schlusslicht:	Der niedrigste Wert. Rang 42

Für die Standorte der Kapellen sind nahezu immer entweder gar keine oder wesentlich niedrigere Fallzahlen der Amtshandlungen und der Gottesdienstteilnahme als für Kirchen gemeldet. Kapellen belegen in den Ranglisten daher fast immer Plätze im untersten Drittel. Dieses ist in den Zusammenfassungen nicht jedes Mal aufs Neue mit aufgenommen.

Bei den Textpassagen zur Darstellung der Entwicklung des Gottesdienstbesuchs und der Amtshandlungen im Vergleich zum Vorjahr gilt im Regelfall folgende Zuordnung:

Extremer Anstieg:	Veränderung ist mehr als +67%
Massiver Anstieg:	Veränderung +25% bis +67%
Starker/erheblicher Anstieg:	Veränderung +10% bis +25%
Anstieg (ohne Bekräftigung):	Veränderung +5% bis +10%
Leichter Anstieg:	Veränderung +1% bis 5%
Stagnation:	Veränderung weniger als +/-1%
Leichter Rückgang:	Veränderung -1% bis -5%
Rückgang (o. Bekräftigung):	Veränderung -5% bis -10%

Starker / erhebl. Rückgang: Veränderung -10% bis -20%

Massiver Rückgang: Veränderung -20% bis -40%

Extremer Rückgang: Veränderung mehr als -40%

Von dieser Einteilung kann bei Amtshandlungen, die in sehr geringer Zahl gemeldet worden sind, abgewichen werden. Massive und extreme Bewegungen sollten in größeren Pfarreien nie ohne besonderen Anlass (z.B. die Coronapandemie) vorkommen. In kleinen Pfarreien können dagegen schon relativ geringe Änderungen der absoluten Fallzahlen zu solchen Bewegungen führen, insbesondere bei Trauungen.

Die Texte enthalten jeweils die folgenden Einzelelemente – Bezug ist jeweils der 31.12.2020 bzw. das Jahr 2020, sofern nicht anders angegeben:

1. Abschnitt

Die flächenmäßige Größe und die Größe nach der Zahl der Pfarreimitglieder im Vergleich mit den übrigen Pfarreien des Bistums Essen.

2. Abschnitt

Die genaue Katholikenzahl, die Anzahl der aktiven Standorte und Benennung der muttersprachlichen Aktivitäten im Pfarrgebiet. Auch Besonderheiten bei der Pfarreierichtung und der Namensgebung sind hier genannt.

3. Abschnitt

Angaben zur Gottesdienstteilnahmequote im Vergleich zu den anderen Pfarreien des Bistums, sowie zur Verteilung der Gottesdienstteilnehmenden auf die einzelnen Standorte. Weiterhin ist angegeben, welche Kirchen zu den 100 am stärksten genutzten Gottesdienststandorten des Bistums gehören. Kriterium ist hier der Durchschnitt der absoluten Anzahl der Gottesdienstfeiernden an den beiden Zählterminen, unabhängig davon, wie viele Messen an den Zählterminen gefeiert worden sind. Außergewöhnlich stark oder schwach genutzte Standorte werden besonders erwähnt.

4. Abschnitt

Vergleich der auf die Katholikenzahl bezogenen Quoten der Taufen, Erstkommunionen, Firmungen, Trauungen und Bestattungen in der Pfarrei mit den übrigen Pfarreien des Bistums. Sofern sich dabei ein Rang in der Spitzengruppe oder im Schlussfeld ergibt, ist das ausdrücklich erwähnt. Darstellung der Verteilung der in der kirchlichen Statistik auf Standortebene erhobenen Amtshandlungen (Taufen, Erstkommunionen und Trauungen) innerhalb der Pfarrei.

5. Abschnitt

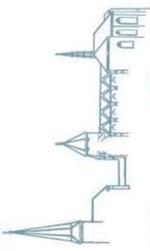
Beschreibung der Veränderungen von Gottesdienstteilnahme, Taufen, Erstkommunionen und Trauungen vom Vorjahr zum aktuellen Jahr.

6. Abschnitt

Die Einstufungen der Standorte im Votum des Pfarreientwicklungsprozesses.

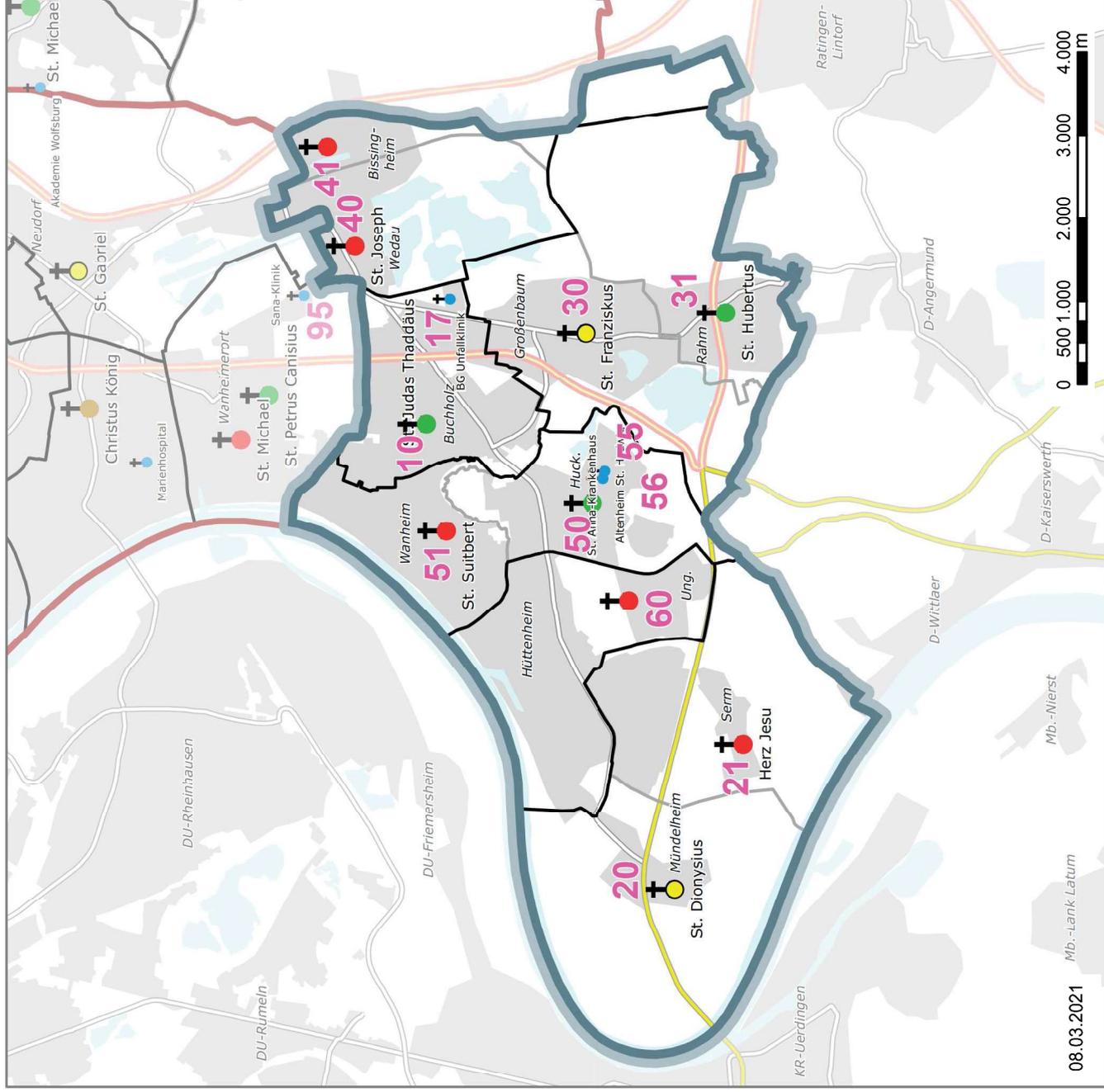
7. Abschnitt

Die Verteilung der Gottesdienstfeiernden und Amtshandlungen auf die Standorttypen. Angaben, ob und ggf. an welchen Standorten 2019, 2020 oder 2021 die pastoralen Angebote eingestellt worden sind.



Pfarrei 131 - St. Judas Thaddäus, Duisburg

Bistum Essen



Gemeinden

- 10 St. Judas Thaddäus
- 20 St. Dionysius
- 30 St. Franziskus
- 40 St. Joseph
- 50 St. Peter und Paul
- 60 St. Stephanus

- 5.812 Kath.
- 2.518 Kath.
- 5.219 Kath.
- 2.456 Kath.
- 5.463 Kath.
- 1.774 Kath.
- 23.242 Kath.

Standorte

- 10 **A** - St. Judas Thadd.
- 17 **K** - BG Unfallklinik
- 20 **BB** - St. Dionysius
- 21 **C** - Herz Jesu
- 30 **BB** - St. Franziskus
- 31 **A** - St. Hubertus
- 40 **C** - St. Joseph

- 41 **C** - St. Rafael
- 50 **A** - St. Peter und Paul
- 51 **C** - St. Suitbert
- 55 **K** - St. Anna-Krhs.
- 60 **C** - St. Stephanus
- 95 **K** - Sana-Klinik

Kirchengebäude

- 10
- 17
- 20
- 21
- 30
- 31
- 40
- 41
- 50
- 55
- 56

St. Judas Thaddäus, Duisburg

Errichtung: 30.09.2006
Größe: 49,9 km²
Einwohner: 73.047
Katholikenanteil: 31,8 %
Pfarrer: Roland Winkelmann



	Zeitreihentabelle St. Judas Thaddäus							
	Absolute Werte				Anteil an der Katholikenzahl (pro 1000 Katholiken / ‰)**			
	2017	2018	2019	2020	2017	2018	2019	2020
Katholiken (Hauptwohnsitz)	24.595	24.221	23.754	23.242				
Gemeinden	6	6	6	6				
Aktive Standorte*	12	13	12	12				
Sonntagsgottesdienste	13,0	13,0	13,5	8,5				
Gottesdienstfeiernde**	1.935	1.733	1.575	695	7,9	7,2	6,6	3,0
Taufen (Pfarrmitglieder)	161	155	147	96	6,5	6,4	6,2	4,1
Taufen (Amtshandlungen)	166	159	152	100	6,7	6,6	6,4	4,3
Kinder 0 - 1 Jahre	132	120	115	82				
Kinder 2 - 6 Jahre	24	22	26	11				
Kinder 7 - 13 Jahre	9	14	11	7				
Erwachsenentaufen ab 14 J.	1	3	0	0				
Erstkommunionen	194	167	184	182	7,9	6,9	7,7	7,8
Firmungen	86	105	95	4	3,5	4,3	4,0	0,2
Trauungen	44	40	38	10	1,8	1,7	1,6	0,4
Eheleute beide kath.	23	22	20	6				
Eheleute kath. und ev.	13	14	8	2				
Eheleute kath. und sonst.	8	4	10	2				
Dispenstr. v.d. Formpflicht [^]	5	6	2	4				
Sanatio in radice-Fälle [^]	0	1	1	0				
Übertritte (Eintritte)	7	5	3	1	0,3	0,2	0,1	0,0
Wiederaufnahmen	8	4	9	7	0,3	0,2	0,4	0,3
Austritte	146	176	252	182	5,9	7,3	10,6	7,8
Bestattungen	305	293	266	298	12,4	12,1	11,2	12,8

*: Hier ist die Anzahl der Standorte angegeben, für die die Pfarrei Amtshandlungen gemeldet hat. **: Anteil Gottesdienstfeiernde pro 100 Kath. (%)
[^]: Sonderfälle bei kirchlichen Trauungen: Dispenstr. v.d. Formpflicht sind kirchliche Trauungen, bei denen die Erlaubis erteilt wurde, sie nicht im Rahmen eines römisch-katholischen Gottesdienstes auszuführen. Bei Sanatio in radice-Fällen wird eine eigentlich nach dem Kirchenrecht ungültige Eheschließung im Nachhinein doch noch für gültig erklärt,

Vergleich zu den anderen Pfarreien im Bistum Essen

Katholikenzahl:	10	Taufen (Amtsh.):	11
Fläche:	12	Erstkommunionen:	4
Gottesdienstbesuch	37	Firmungen:	28
(je 100 Kath.)		Trauungen:	18
		Bestattungen:	10

Angegeben ist der Rang von 1 - 42, wobei 1 der höchste und 42 der niedrigste Wert aller Pfarreien im Bistum Essen ist.
 Der Rangfolge bei den Amtshandlungen liegt jeweils der Anteil pro 1000 Katholiken zu Grunde.

Standorte im Pfarrgebiet, für die Amtshandlungen gemeldet wurden

Allgemeine Aktivitäten an...	Fremdsprachige Gottesdienste an...
A-Standorten: 3	A-Standorten: 0
BB-Standorten: 2	BB-Standorten: 0
BC- und C-Standorten: 5	BC- und C-Standorten: 0
Kapellen / Sonstige Kirchen: 2	Kapellen / Sonstige Kirchen: 0

Amtshandlungen an den Standorten													
Gottesdienstteilnahme													
Nr. Standort / Kirche	1. Termin			2. Termin			am Standort			Durchschnitt beider Termine im Vergleich zu anderen Standorten			
	Anzahl	TN	Anzahl	TN	Anzahl	TN	Ant. K.	Ant. Dt.	Ant. Pf.	Rang*	Rang Gl.	...von	
T													
10 St. Judas Thaddäus	2	309	1	87	1,5	198,0	0,85	28,5	28,5	44	31	89	
31 St. Hubertus	1	115	1	40	1,0	77,5	0,33	11,2	11,2	164	71	89	
50 St. Peter und Paul	1	178	1	81	1,0	129,5	0,56	18,6	18,6	96	56	89	
20 St. Dionysius	1	92	1	23	1,0	57,5	0,25	8,3	8,3	197	32	40	
30 St. Franziskus	1	117	0	0	0,5	58,5	0,25	8,4	8,4	194	31	40	
21 Herz Jesu	1	40	0	0	0,5	20,0	0,09	2,9	2,9	290	70	74	
40 St. Joseph	1	58	0	0	0,5	29,0	0,12	4,2	4,2	264	64	74	
41 St. Raphael	1	41	1	46	1,0	43,5	0,19	6,3	6,3	227	54	74	
51 St. Suitbert	1	96	0	0	0,5	48,0	0,21	6,9	6,9	217	49	74	
60 St. Stephanus	1	32	0	0	0,5	16,0	0,07	2,3	2,3	298	71	74	
17 BG Unfallklinik	1	35	0	0	0,5	17,5	0,08	2,5	2,5	295	41	64	
55 St. Anna-Krankenhaus	0	0	0	0	0,0	0,0	0,00	0,0	0,0	.	.	.	
95 Sana-Klinik	0	0	0	0	0,0	0,0	0,00	0,0	0,0	.	.	.	
00 Pfarrei St. Judas Thaddäus - Summe	12	1.113	5	277	8,5	695	2,99	100,0	100,0	-----	37	42	

*: von 326 Standorten, für die Gottesdienste gemeldet wurden.

Standorte im Pfarrgebiet, für die Amtshandlungen gemeldet wurden

Allgemeine Aktivitäten an...	Fremdsprachige Gottesdienste an...	Sprachen:
A-Standorten: 3	A-Standorten: 0	-
BB-Standorten: 2	BB-Standorten: 0	-
BC- und C-Standorten: 5	BC- und C-Standorten: 0	-
Kapellen / Sonstige Kirchen: 2	Kapellen / Sonstige Kirchen: 0	-

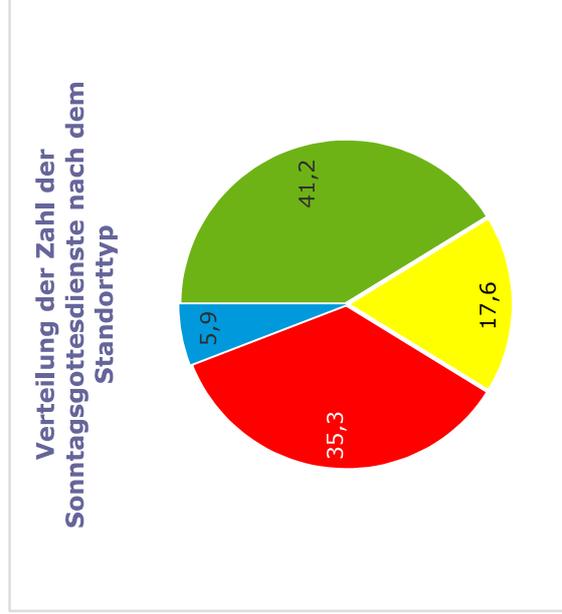
Nr.	Standort / Kirche	Amtshandlungen an den Standorten										Vergleich zum Vorjahr				
		Trauungen					Erhöhung oder Verringerung im Jahr 2020					Tf/E/Tr		TRG		
		am Standort		im Vergleich z.a. Standorten			Anzahl	Gottesdienst°	TN	TF	EK	TRG	GES	Tf	E	Tr
Ant. K.	Ant. Pf.	Rang*	Rang Gl.	...von	Erstk.	TRG										
T		Ant. K.	Ant. Pf.	Rang*	Rang Gl.	...von	Anzahl	Gottesdienst°	TN	TF	EK	TRG	GES			
10	St. Judas Thaddäus	0,09	20,0	44	35	65	-0,5	-292,0	+2	+8	-4	+6				
31	St. Hubertus	0,26	60,0	4	3	65	+0,0	-100,5	-10	-3	-12	-25				
50	St. Peter und Paul	0,09	20,0	44	35	65	+0,0	-64,5	-2	+7	-3	+2				
20	St. Dionysius	0,00	0,0	.	.	.	+0,0	-14,0	-15	-8	-4	-27				
30	St. Franziskus	0,00	0,0	.	.	.	-0,5	-128,0	-7	+3	-1	-5				
21	Herz Jesu	0,00	0,0	.	.	.	-1,0	-72,5	-11	+2	-3	-12				
40	St. Joseph	0,00	0,0	.	.	.	-0,5	-43,0	-2	-24	+0	-26				
41	St. Raphael	0,00	0,0	.	.	.	+0,0	-11,0	-4	+13	+0	+9				
51	St. Suitbert	0,00	0,0	.	.	.	-0,5	-53,0	-2	+0	-1	-3				
60	St. Stephanus	0,00	0,0	.	.	.	-0,5	-9,0	-1	+0	+0	-1				
17	BG Unfallklinik	0,00	0,0	.	.	.	-0,5	-18,0	+0	+0	+0	+0				
55	St. Anna-Krankenhaus	0,00	0,0	.	.	.	-1,0	-74,5	-1	+0	+0	-1				
95	Sana-Klinik	0,00	0,0	.	.	.	+0,0	+0,0	+1	+0	+0	+1				
00	Pfarrei St. Judas Thaddäus - Summe	0,43	100,0	-----	18	42	-5,0	-880,0	-52	-2	-28	-82				

*: von 134 Standorten, für die Trauungen gemeldet wurden.

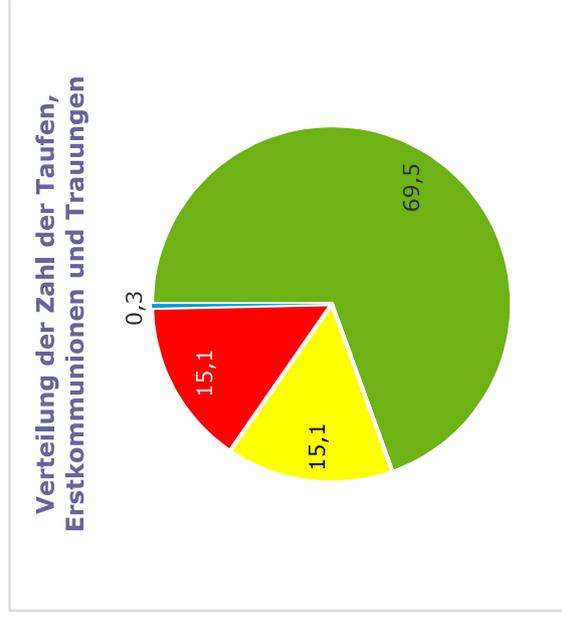
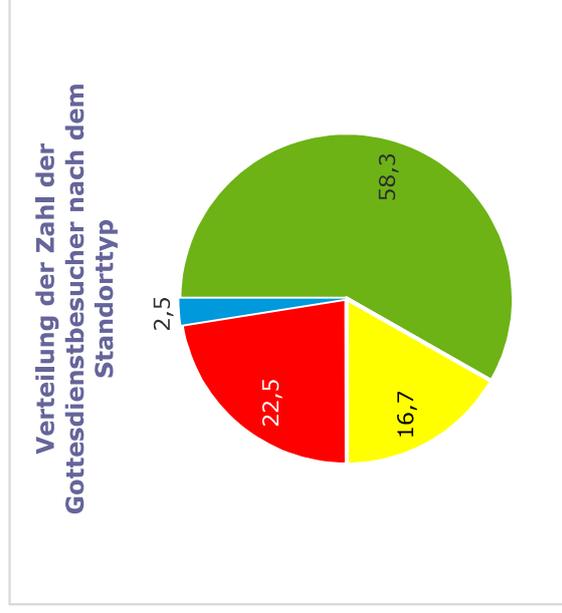
°: Deutsche und fremdsprachige Gottesdienste sind hier zusammengefasst

Nr.	Standorttyp	Amtshandlungen an den Standorttypen im Pfarrgebiet										
		Absolute Anzahl					Anteil am Gesamtwert der Pfarrei					
		Gottesdienst.		Taufen	Erstk.	Trau.	Tf/E/Tr	Gottesdienst.		Taufen	Erstk.	Trau.
		GTDN	TF	EK	TRG	GES	GTDN	TF	EK	TRG	GES	
1	A-Standort	3,5	405,0	74	119	10	203	41,2	58,3	65,4	100,0	69,5
2	BB-Standort	1,5	116,0	15	29	0	44	17,6	16,7	15,9	0,0	15,1
3	C-Standort	3,0	156,5	10	34	0	44	35,3	22,5	18,7	0,0	15,1
4	Kapelle / Sonstiger Standort	0,5	17,5	1	0	0	1	5,9	2,5	0,0	0,0	0,3
	Pfarrei St. Judas Thaddäus - Summe	8,5	695	100	182	10	292	100	100	100	100	100

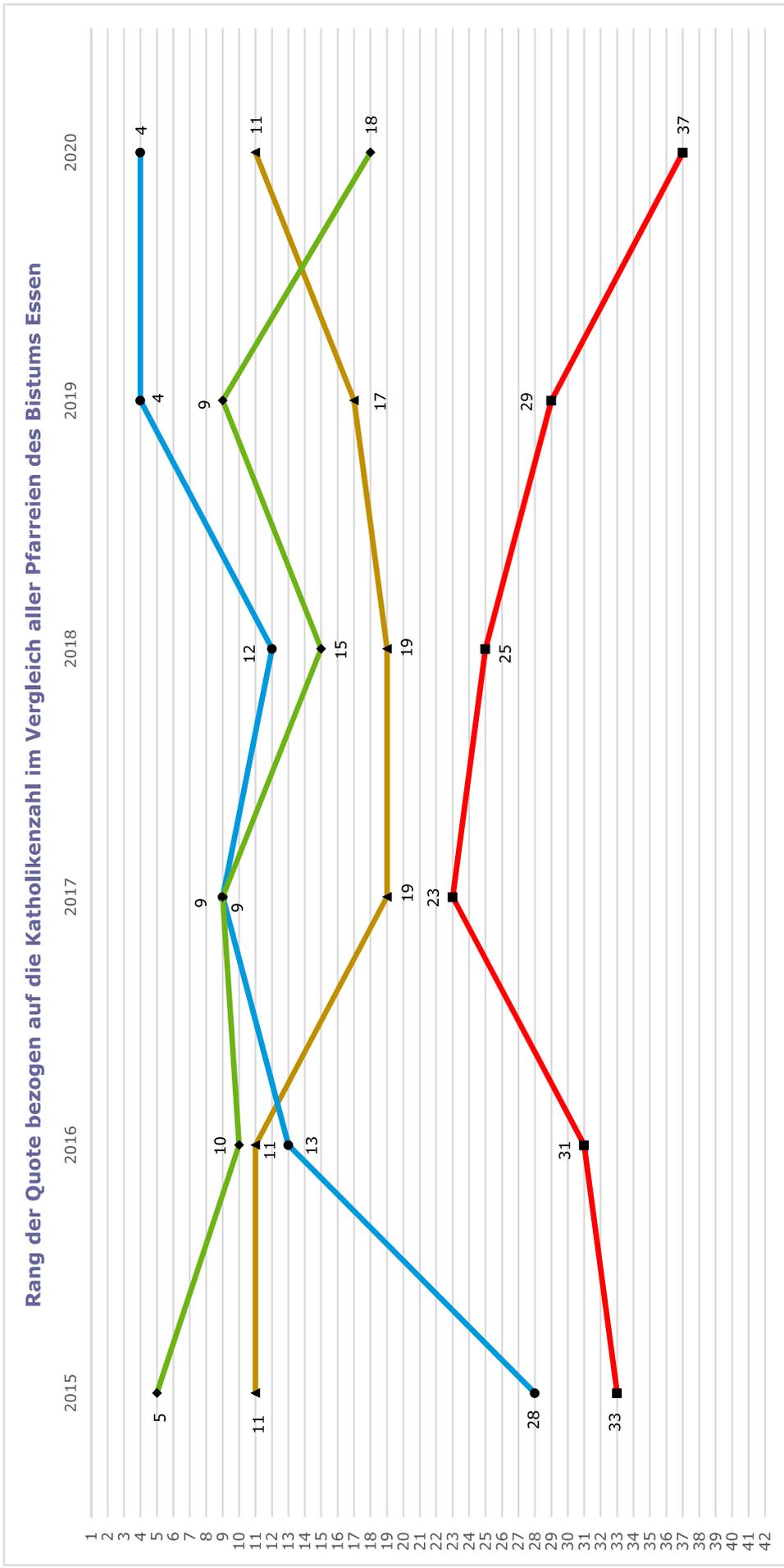
Diagramme



Legende



Zeitliche Entwicklung der Gottesdienstteilnahme und der Amtshandlungen im Vergleich mit den anderen Pfarreien



Gottesdienstteilnahmequote

Taufquote

Erstkommunionquote

Trauungsquote

Rang 1: Spitzenwert

Rang 2 - 5: Spitzengruppe

Rang 6 - 11: Weit überdurchschnittlich

Rang 12 - 17: Überdurchschnittlich

Rang 18 - 25: Durchschnittlich

Rang 26 - 31: Unterdurchschnittlich

Rang 32 - 37: Weit unterdurchschnittlich

Rang 38 - 41: Schlussfeld

Rang 42: Schlusslicht

Zusammenfassung der Ergebnisse

Die Pfarrei St. Judas Thaddäus in Duisburg gehört bei weit überdurchschnittlicher Katholikenzahl auch zu den flächenmäßig überdurchschnittlich großen Pfarreien des Bistums Essen.

Bei 23.242 Katholiken verfügt sie über insgesamt zwölf Standorte. Im Pfarrgebiet sind keine muttersprachlichen Gemeinden aktiv.

Der Gottesdienstbesuch im Pfarrgebiet liegt, bezogen auf die Katholikenzahl, auf weit unterdurchschnittlichem Niveau. Innerhalb der Pfarrei hat die Pfarrkirche St. Judas Thaddäus die höchste Teilnahmezahl im Durchschnitt beider Zähltermine vor St. Peter und Paul. Beide Kirchen gehören zur Gruppe der 100 teilnahmestärksten Standorte des Bistums. Für alle übrigen Standorte ergeben sich wesentlich niedrigere Fallzahlen.

Bei den Taufen und Erstkommunionen ist das Bild ähnlich: Die Pfarrkirche liegt vor St. Peter und Paul, während für alle übrigen Standorte erheblich niedrigere Fallzahlen gemeldet sind. Trauungen sind dagegen am Standort St. Hubertus in besonders hoher Zahl gefeiert worden, wobei für die Kirche der vierthöchste Einzelwert aller Standorte des Bistums Essen gemeldet ist. Bezogen auf die Katholikenzahl sind Firmungen in unterdurchschnittlicher Zahl ausgeführt worden, während bei den Trauungen das ansonsten im Bistum Essen übliche Niveau erreicht wird. Die Zahl der Taufen und Bestattungen ist weit überdurchschnittlich und bei den Erstkommunionen gehört die Pfarrei im bistumsweiten Vergleich zur Spitzengruppe (Rang 4).

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Fallzahlen des Gottesdienstbesuchs, der Taufen und der Trauungen pandemiebedingt stark rückläufig, wobei sich die Zahl der im Durchschnitt beider Zähltermine gemeldeten Sonntagsgottesdienste um 5,0 verringert hat. Dagegen ist die Zahl der Erstkommunionen etwa stagniert.

Das Votum der Pfarrei sieht vor, die Kirchen St. Judas Thaddäus, St. Hubertus und St. Peter und Paul dauerhaft zu nutzen (A), während St. Dionysius und St. Franziskus bis auf Weiteres erhalten bleiben (BB). Alle übrigen Kirchen stehen kurzfristig zur Disposition (C), wobei aber in Duisburg-Wedau der Neubau eines weiteren Standorts geplant ist. An mehreren BB- und C-Standorten gibt es Bestrebungen, den Unterhalt der Kirchengebäude anderweitig zu finanzieren (z.B. durch Fördervereine), um auch diese Gebäude weiterhin pastoral nutzen zu können.

Die A-Standorte vermelden 58% der Gottesdienstteilnehmenden und 70% der Amtshandlungen, während auf die zu schließenden Standorte 23% der Gottesdienstfeiernden und 15% der Amtshandlungen entfallen. Die Kirche St. Joseph in Duisburg-Wedau wird nach aktueller Planung der Pfarrei voraussichtlich am 26.09.2021 profaniert und geschlossen.

Schlussbemerkungen zum Pfarreienteil

Die kirchliche Statistik 2020 ist massiv von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. In allen Pfarreien sind die Fallzahlen des Gottesdienstbesuchs, der Taufen und der Trauungen gegenüber dem Vorjahr stark rückläufig, während es bei den Erstkommunionen in Einzelfällen entgegen dem vorherrschenden Abwärtstrend auch überraschende Aufwärtsbewegungen gibt. In einigen Pfarreien sind während der Pandemie eigentlich vorgesehene Termine für Standortschließungen nochmal verschoben worden, beispielsweise um einem größeren Personenkreis den Abschied von der lieb gewonnenen Heimatkirche zu ermöglichen. In anderen Fällen hat sich jedoch die Verlagerung der pastoralen Aktivitäten von den zur Aufgabe vorgesehenen Standorten zu den A-Standorten beschleunigt. Auf jeden Fall wird immer noch eine mittlere zweistellige Zahl an Standorten mit C-Einstufung für das Jahr 2020 weiterhin pastoral genutzt: Nachdem in der kirchlichen Statistik 2018 die Pfarreien beispielsweise für 91 Standorte mit C-Einstufung für das Jahr 2020 noch mindestens einen Sonntagsgottesdienst gemeldet hatten, waren es in der kirchlichen Statistik 2020 immer noch 74 Standorte. Das Gottesdienstangebot ist also nur an etwa einem Fünftel der 2018 noch aktiven, aber nach eigenem Beschluss bereits im Jahr 2020 „pastoral nicht mehr erforderlichen“, Standorte auch tatsächlich eingestellt bzw. verlegt worden. Die kommenden Jahre werden zeigen, wie konsequent die Beschlüsse der Pfarreientwicklungsprozesse in den Pfarreien umgesetzt werden und wie sich die dort getroffenen Entscheidungen auf Gottesdienstteilnahmequoten und Zahl der Amtshandlungen auswirken.

